



Sammlung Theaterzettel

Das Nachtlager in Granada

Kreutzer, Conradin

1885-06-17

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

den 17. Juni 1885.



136. Vorstellung.

Abonnement A.

ater.
ement.
ten.

473.31

Das Nachtlager in Granada.

Romantische Oper in 2 Abtheilungen nach Lind's gleichnamigem Schauspiel bearbeitet von Braun.
Musik von G. Kreutzer.

Ein Jäger	.....	.....	*
Gabriela	.....	.....	Fräul. Meyer.
Comes	.....	.....	Herr Gum.
Ambrosio, ein alter Hirte, Gabriels's Oheim	.....	.....	Herr Ditt.
Baslo,) Hirten	.....	.....	Herr Grahl.
Pietro, )	.....	.....	Herr Starke.
Graf Otto, ein deutscher Ritter	.....	.....	Herr Peters.

Ein Alcalde, Jäger, Landleute.

Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts. - Ort: Granada.

Der erste Act spielt in einem Walde vor Ambrosio's Hütte, in der Nähe der Ruinen eines alten Mauren Schlosses, der zweite Act in einem verfallenen Saale dieses Schlosses.

* Ein Jäger Herr S. Kraze, aus Darmstadt, a. G.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr

Beurlaubt: Fräul. Wagner.

Kleine Preise.

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	.....	4 Mark — Pf.
Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	.....	3 Mark 50 Pf.
Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	.....	3 Mark — Pf.
Sperre im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	.....	2 Mark 40 Pf.
Sitzplätze im Parquet	.....	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	.....	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	.....	1 Mark — Pf.
Gallerie	.....	— Mark 80 Pf.
Gallerie	.....	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: die Herren Löwenthal u. Co., westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahnzüge in der Richtung von Ludwigshafen und Mannheim

nach Worms	10 Uhr 50 M.	nach Heidelberg, Bruchsal (10 Uhr 20 Min.*)	nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12 *)
„ Neustadt	Landau 11 „ 28 „	nach Heidelberg, Bruchsal (11 „ 15 „	„ Schwellingen über Friedrichsfeld	

*) Bei Vorstellungen, welche länger dauern als bis 9 Uhr 50 Minuten wird der Loksalzug nach Heidelberg, sowie der Zug nach Ladenburg, Weinheim und Schwellingen über Friedrichsfeld erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Vorstellung abgelassen. Es wird jedoch mit dem Zug nach Heidelberg nicht länger als bis 10 Uhr 40 Minuten und mit dem Zug nach Ladenburg, Schwellingen nicht länger als bis 10 Uhr 45 Minuten zugewartet.

Freitag: 19. Juni, keine Vorstellung, dafür:

Samstag: 20. Juni, 137. Vorstellung (Abonnement B.)

„Die Bekenntnisse.“ Lustspiel in 3 Acten von Bauernfeld
„Wenn Frauen weinen“ Lustspiel in 1 Act von N. Wintersfeld.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: die Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No. 96.

Letzte Eisenbahnzüge in der Richtung von Ludwigshafen und Mannheim

nach Speyer, Neustadt	10 Uhr	nach Heidelberg, Bruchsal (10 Uhr 20 Min.*)	nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12M.*)
nach Worms	10 Uhr 50 Min. *)	11 „ 15 „	„ Schwellingen über Friedrichsfeld	
„ Neustadt, Landau	11 „ 28 „			

*) Bei Vorstellungen, welche länger dauern als bis 9 Uhr 50 Minuten wird der Loksalzug nach Heidelberg, sowie der Zug nach Ladenburg, Weinheim und Schwellingen über Friedrichsfeld erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Vorstellung abgelassen. Es wird jedoch mit dem Zug nach Heidelberg nicht länger als bis 10 Uhr 35 Minuten und mit dem Zug nach Ladenburg, Schwellingen nicht länger als bis 10 Uhr 40 Minuten zugewartet.

Stein.
Eichrodt.
Bauer.
Pollandt.
Wagner II.
Schilling.
Starke.
Fries.
Böhl.
Bannerträger.
feen, Niren,

thal.

l.

Uhr.

g. per Plaz.

per Plaz

von 9—12
mg abholen
en, da von
wird. Allenfalls

Der Zwischen-Act.

Abonnement auf den „Theater-Freitag“ und „Zwischen-Act“ werden seit angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landes-Zeitung“ (Mannheimer Anzeiger), bei den Trägern in der Stadt und den Notizen der Umgebung, sowie bei allen Poststellen. Im Verlag bezogen beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf., wozu noch der Trägertlohn über die Postgebühren kommt. Anzeigen, insbesondere außerhalb des Theaters viel gelesen, täglich berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischen-Act die häufige Interaktion von Theaterkritik, die im Jahrbuch-Abonnement sehr nützlich gefast werden.

Das Nachtlager in Granada,

Oper von Conradin Kreutzer, fand an der hiesigen Bühne am 6. Mai 1836 die erste Aufführung, und ist am 8. April d. J. zum 69. male gegeben worden.

An der hiesigen Bühne wird am 21. d. M. die erste Aufführung von G. M. von Weber's „Silvana“ in der Bearbeitung von E. Pasqué und F. Vanger statt finden: am 13. September d. J. diejenige von Reblers „Der Trompeter von Säckingen.“ Für Ende September ist ein zweimaliges Gastspiel der engl. sächs. Kammerfängerin Fräulein Therese Walten in Aussicht genommen. Im Monat October soll N. Wagner's Bühnenfestspiel „Der Ring des Nibelungen“ erstmals vollständig zur Aufführung gelangen und zwar, wie vorläufig projectirt ist:

Samstag, 17. October. „Das Rheingold.“
Sonntag, den 18. October. „Die Walküre.“
Mittwoch, 21. October. „Siegfried.“
Sonntag, 25. October. „Götterdämmerung.“

Das kürzlich in Smolensk enthüllte Glinka-Denkmal stellt den berühmten russischen Komponisten mit dem Zaftstock in der Hand, gleichsam ein Orchester dirigierend, dar. Die „Nowoje Wremja“ bemerkt nun hiezu, daß gerade diese Darstellungsweise recht eigenthümlich wäre, da Glinka kein einziges Mal in seinem Leben ein Orchester dirigirt habe.

Der berühmte Salvini wohnte im Szaratow-Theater der Aufführung der „Glocken von Corneville“ in einer Loge bei, die ihm der Kassier gratis verabfolgt hatte. Am nächsten Tage erhielt Salvini einen Brief vom Director des Theaters mit der Bitte um Zahlung von 10 Rubeln für die Loge. Die lakonische, ebenfalls briefliche Antwort des Künstlers lautete, „er zahle nie für einen Theaterbesuch.“ Trozdem kam der glückliche Director auf seine Kosten, denn Tags darauf verkaufte er das Autograph für einen sehr hohen Preis an einen Sammler.

Das Wallnertheater hat das Ausführungsrecht der Hennequin-Zell'schen Poëse „Die Kundsrau“ erworben, die jüngst in Wien und Dresden sehr gefiel.

Der Dänische Componist, Herr Jørgen Ralling, ließ in einem Concerte des Oratorienvereins in München Bruchstücke seiner neuen Oper „Vifsla“ (Text von N. Rottmann) aufführen. Das Concert ist noch im Werden begriffen, läßt also eine abschließende Kritik noch nicht zu. Es bewegt sich zuweilen in Wagner'schen Gleisen, gewährt aber auch der Melodie einen breiten Spielraum. Sämmtliche Partien wurden mit großem Beifall aufgenommen, und dem Componisten wurden wiederholte Hervorrufe zu Theil.

Eine Göthe-Gesellschaft ist in Weimar in der Bildung begriffen. Nach Analogie der sich an die Namen Dante und Shakespeare in Deutschland, Mollière in Frankreich anlehenden literarischen Vereinigungen bezweckt die geplante Gesellschaft die Pflege der mit dem Namen Göthe verknüpften Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts, die Veranstaltung größerer Publicationen auf diesem Literaturgebiete u. S. w. Seitdem es durch des verdienstvollen Salomon Hirzel Tod von der „stillen Göthe-Gemeinde“ in Leipzig ganz still geworden ist, erscheint diese Reuildung außerordentlich interessant und vielversprechend.

Einige Schriftsteller haben sich in Paris zusammengethan und das Theater Menus Plaisirs gemiethet, um daselbst an Sonntag-Nachmittagen noch nicht ausgeführte Stück junger Autoren von jungen Schauspielern aufführen zu lassen.

Der Vertrag, den Angelo Neumann bei Uebernahme des Deutschen Landestheaters in Prag mit dem Landesauschluß abschloß, ist für diesen Director überaus günstig. Herr Director Neumann hat nicht nur eine höhere Subvention, als sie bisher geleistet ward, erlangt, sondern auch eine zehnjährige Verbindlichkeit des Landesauschusses ihm gegenüber, während er sich eine einjährige Kündigungsfrist vorbehalten hat! Ferner ist sein Nachfolger zu verpflichten, ihm von den für den übernommenen Fundus bezahlten 50,000 Gulden 40,000 zurückzuzahlen.

Neue Badische Landes-Zeitung

Mannheimer Anzeiger und Handelsblatt.

Größte, bestunterrichtetste und verbreitetste, politische Zeitung für Mannheim und Umgebung mit täglichem Unterhaltungsblatt.

Täglich 2maliges Erscheinen wodurch die „Neue Bad. Landes-Zeitung“ in der Lage ist, alle wichtigen Nachrichten 12 Stunden früher, als jede, nur täglich 1mal erscheinende Zeitung, zu bringen.

Abonnementspreis: pro Quartal M. 3.50, für 2 Monate M. 2.40, für 1 Monat nur M. 1.20.
In Folge der großen Verbreitung eignet sich die „Neue Bad. Landes-Zeitung“ ganz besonders für

Annoncen jeder Art

und sind solche von dem besten Erfolge begleitet, da die „Neue Bad. Landes-Zeitung“ hauptsächlich von einem gut situirten Publikum gelesen wird.

Für Abonnements- und Inserat-Aufträge hält sich bestens empfohlen

Verlag der Neuen Badischen Landes-Zeitung
Mannheimer Anzeiger und Handelsblatt.

Für die Redaktion verantwortlich: B. Becker in Mannheim.